



THOMAS SCHERRER

Moderne Infrastruktur wie hier in Luzern macht das Velofahren attraktiv

## MILLIONEN FÜR VORZUGSROUTEN

**Die Agglomerationsregion Basel macht vorwärts mit Velo-Vorzugsrouten: Bis zum Jahr 2028 sollen in der Region Basel rund 74 Mio. Franken in vortrittsberechtigige Velo-Vorzugsrouten investiert werden. Der Bund will diese zu 40 % mitfinanzieren.**

Der Bund berät zurzeit über das Agglomerationsprogramm der 4. Generation. Im Sommer wurde klar, welche der von den Regionen eingereichten Projekte er mitfinanzieren möchte. Der Bundesrat sieht vor, sich an allen Projekten zu 40 % zu beteiligen und schickt die entsprechende Vorlage in Vernehmlassung. Pro Velo beider Basel hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und sich durchwegs positiv zur Vorlage geäußert: Mit dieser Vorlage kann es nämlich bald vorwärtsgehen mit schnellen und sicheren Veloverbindungen in der Region: Bestätigt der Bund nach der Vernehmlassung die Finanzierung, kann der Kanton Basel-Landschaft bis zum Jahr 2026 den Teil der Velo-Vorzugsroute ins Bachgrabengebiet umsetzen, welcher auf Baselbieter Boden liegt. Dazu sind Investitionen von 11,6 Mio. Franken vorgesehen. Und im Birstal könnten gleich zwei Velovorzugsrouten vorangetrieben werden: Eine auf

der Westseite des Tals (Aesch-Reinach-Münchenstein-Basel) und eine auf der Ostseite (Aesch-Dornach-Arlesheim-Münchenstein). Bis zum Jahr 2028 sollen im Birstal mit einer Investition von rund 34 Mio. Franken auf beiden Routen grössere Teilstrecken realisiert werden, weitere Investitionen zur Lückenschließung sind bereits geplant. Zusätzlich will auch der Kanton Solothurn in eine dieser Routen investieren: Die östliche Route soll 2028 mit einer Investition von 15,5 Mio. Franken lückenlos von Dornach bis zur Kantonsgrenze führen.

### **Anschlüsse in Basel-Stadt noch unklar**

Für eine weitere solche Verbindung bekommt auch der Landkreis Lörrach grünes Licht: Er möchte bis zum Jahr 2028 mit einer Investition von 13,5 Mio. Franken eine «Radschnellverbindung» von Schopfheim nach Lörrach bauen und diese dann an die Veloverbindung

Riehen-Basel anschliessen. Insgesamt bestätigt der Bund den Investitionsbedarf in Velo-Vorzugsrouten in der Höhe von 74 Mio. Franken. Alle diese Verbindungen sollen die Vororte besser an die Stadt Basel anbinden. Leider bleibt vorerst jedoch unklar, ob der Kanton Basel-Stadt für diese Verbindungen auch den Anschluss sichern kann. Die Weiterführung von Velo-Vorzugsrouten im Kanton Basel-Stadt muss daher wohl weiterhin durch die Initiative «Sichere Velorouten für Basel-Stadt» eingefordert werden. ■

### **POLITIK**

Tempo 30 auf Hauptstrassen kommt. Es braucht aber auch mehr Platz für sichere Routen  
Seite 3

### **TOPS UND FLOPS**

Wieder geben Tramschienen und Markierungen zu reden  
Seite 4 | 5

### **KRITISCHE UND KINDLICHE MASEN**

Die Critical Mass feiert und die Velokinder erobern Grossbasel  
Seite 7

EDITORIAL

# LIEBES MITGLIED

Die Entwicklung der Vorzugsrouten, welche die Vororte mit der Stadt verbinden, geht vorwärts: Mit dem neuen Veloweggesetz und dem Mitfinanzierungsvorschlag des Bundes besteht die Hoffnung, dass die komfortablen und sicheren Verbindungen in absehbarer Frist umgesetzt werden.

Auch wenn die Anzahl Velofahrender erfreulich zunimmt: Veloförderung bleibt ein hartes Stück Arbeit. Während wir uns immer noch damit herumschlagen müssen, dass dem Velo bei Baustellen viel zu wenig Beachtung geschenkt wird, kümmern wir uns auch darum, dass Tram und Velo genügend Platz haben, damit beide ihr Potenzial ausschöpfen können. Noch immer steht dieser Entwicklung zu viel Blech im Weg, auch wenn nun an den kritischsten Stellen Autoparkplätze entfernt werden (Seiten 3 bis 5). A propos Anzahl Velofahrende: Auf Seite 6 werden Sie evtl. wie wir darüber staunen, wie die Statistik Basels im schweizweiten Vergleich aussieht!

Bei all den vielen Aufgaben wollen wir aber nicht vergessen, dass Velofahren vor allem Spass macht: Die fröhliche Critical Mass feiert ihr 30-jähriges Bestehen, und die Kinder können die Stadt an der zweiten Kidical Mass er-fahren, dieses Mal im Grossbasel (Seite 7). Sehen wir uns dieses Wochenende auf dem Barfi? Pro Velo ist mit einem spannenden Stand an den Mobilitätstagen präsent! ■

# AKTIV WERDEN

Flyern, Velofahrende beschenken, an einem Stand fachsimpeln, am Velomarkt mithelfen... Du kannst dich auf vielfältige Weise dafür einsetzen, das Velo vorwärtszubringen!



Die nächsten Aktionen machen wir in der Woche vom 16. bis 22. September. Infos unter: [www.provelo-beiderbasel.ch/aktionen](http://www.provelo-beiderbasel.ch/aktionen)

# MITGLIEDERVORTEILE

Die Mitgliedschaft lohnt sich für viele schon rein finanziell. Alle Mitgliedervorteile findest du einfach auf unserer Website. Die Mitgliederangebote für PubliBike und Carvelo2go stehen neu auf einem geschützten Bereich von Pro Velo Schweiz zur Verfügung.



Den Zugang findest du via diesen QR-Code, das Passwort lautet «velorution».

# VERSTÄRKUNG FÜR BL?

Die Arbeitsgruppe Veloinfrastruktur BS kümmert sich seit etwa einem Jahr um Verbesserungen auf den Strassen. Das möchten wir jetzt auch im Landkanton so tun. Fährst du Velo im Baselbiet und hast du Lust, mitzumachen? Dann melde dich unverbindlich per Telefon oder Mail für ein erstes Treffen oder weitere Informationen.



**Anina Ineichen**  
Co-Präsidentin  
Pro Velo beider Basel

## IMPRESSUM VELOJOURNAL 2022 | 4

Herausgeberin und Verlag:  
Velomedien AG, Kalkbreitestrasse 33,  
8003 Zürich - in Zusammenarbeit  
mit Pro Velo beider Basel  
Dornacherstrasse 101,  
4053 Basel

## REGIONALTEIL BASEL (BASLER VELOBLATT 233)

Redaktionsschluss: 23. August 2022  
Erscheint fünfmal jährlich.  
Redaktion: Roland Chrétien, Raffaella Hanauer  
Lektorat: Lislot Frei  
Kontakt: [info@provelo-beiderbasel.ch](mailto:info@provelo-beiderbasel.ch)  
Tel. 061 363 35 35  
PC-Kto. 40-22237-3  
IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3  
Druck: Stämpfli AG, Bern  
Papier: Gedruckt auf Refutura GS,  
100 % Recycling, mit Blauem Engel  
Gestaltung: typisch.ch  
Layout: Silvio Meessen,  
[www.silviomeessen.ch](http://www.silviomeessen.ch)  
Bilder: Wenn nicht anders vermerkt:  
Fotos von Pro Velo beider Basel  
Inserate: Karin Hopf,  
[info@provelo-beiderbasel.ch](mailto:info@provelo-beiderbasel.ch)  
Adressänderungen:  
Bitte an die Geschäftsstelle oder auf:  
[www.provelo-beiderbasel.ch](http://www.provelo-beiderbasel.ch),  
> Über uns > Kontakt  
Nächste Ausgabe:  
Veloblatt 234 erscheint  
am 18. November 2022  
(Redaktionsschluss: 25. Oktober 2022)

## SPENDEN ...

sind immer willkommen, z.B. für unsere zahlreichen Aktionen während der Mobilitätswoche. Herzlichen Dank!

PC-Kto. 40-22237-3  
IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3



## PRO VELO-CAP BESTELLEN

«Ride today - save tomorrow» ist das Motto von Pro Velo. Bestelle jetzt das entsprechende Velokäppli für flitzige Ausfahrten (18 Franken inkl. Versand).

Bestellen per Mail  
an [info@provelo-beiderbasel.ch](mailto:info@provelo-beiderbasel.ch)



## NOCH VIEL MEHR...

... tolle Veloartikel findest du auf [www.velokiosk.ch](http://www.velokiosk.ch), dem Verkaufskanal von Pro Velo



SICHERHEIT AUF BASLER STRASSEN

# VERBESSERT, ABER WEITER UNGENÜGEND

Jeder neunte polizeilich registrierte Velounfall geschieht in Basel durch Kollision mit einer geöffneten Autotür (sogenanntes Dooring), Tendenz abnehmend. Zusätzlich abnehmen wird das Dooring auch, weil in den letzten beiden Jahren besonders gefährliche Autoparkplätze entlang von Tramschienen entfernt wurden (s. «Tops und Flops», S. 4). Lange war allerdings nicht viel gegangen, nachdem die Grossräte Raphael Fuhrer (GRÜNE), Jörg Vitelli (SP) und David Wüest-Rudin (GLP) ihren Anzug für mehr Sicherheit an Kreuzungen und entlang parkierter Autos im Mai 2017 eingereicht hatten. Erst der tragische Unfall von Martin Vosseler im Oktober 2019 in der Austrasse hat zu einem Umdenken der Behörden geführt: Im Januar 2020 fällt die Regierung den Grundsatzent-

scheid, zumindest die gefährlichsten Autoparkplätze neben Tramschienen zu entfernen. Ob dies genügt, ist allerdings fraglich.

In der aktuellen Antwort auf diesen Anzug gelobt die Regierung, dass Autoparkplätze einen Abstand von mindestens 50 cm zu einem Velostreifen haben sollen. (Die Stadt Bern definiert den gleichen Minimalabstand, strebt aber explizit einen Sollabstand von 80 cm an). Dass es mit der Umsetzung allerdings hapert, zeigt das Beispiel Spalenring: Die Velostreifen sind hier extrem schmal, aber dennoch ohne Abstand zu den Autoparkplätzen, obwohl dafür genug Platz vorhanden wäre. Die Verwaltung hat die ihr gestellte Aufgabe also noch nicht erfüllt.

Für mehr Sicherheit an Kreuzungen sind in den letzten Monaten einige neue Auf-

stellflächen für Velos eingerichtet worden. Weitere solche Massnahmen sind möglich, bedürfen allerdings teils noch gesetzlicher Anpassungen durch den Bund.



Die schmalen Velostreifen am Spalenring führen gefährlich nahe an parkierten Autos vorbei

THEMA KREISEL IM LANDRAT

# SICHERER VOM BIRSTAL IN DIE STADT

Der MFP- (oder Mac Donald's-) Kreisel in Münchenstein stellt eine Lücke dar auf der wichtigen Veloroute zwischen Birstal und Stadt. Zwar hat der Kanton vor neun Jahren auf Druck von VCS und Pro Velo eine Umfahrungsmöglichkeit in Richtung Reinach gebaut, in Richtung Basel ist diese aber extrem schlecht erschlossen und daher kaum genutzt. Der MFP-Kreisel ist ein für Velofahrende besonders gefährlicher zweispuriger Kreisel, zudem fahren Autos von Osten her sehr

schnell hinein. Landrat Jan Kirchmayr (SP) möchte den Kreisel nun mit einem im Juni eingereichten Postulat für den Veloverkehr attraktiver machen. Im Rahmen der aktuellen Erarbeitung der Velovorzugsrouten besteht die Möglichkeit, diesen Knoten endlich nachhaltig zu verbessern. Kirchmayr schwebt dabei eine unterirdische Führung der Velos oder ein geschützter Kreisverkehr wie in den Niederlanden vor.



Idee für den MFK-Kreisel: Unterführung am Schauenburg-Kreisel in Liestal

AUF HAUPTSTRASSEN IM BASELBIET

# TEMPO 30 KANN KOMMEN

Vorausgesetzt, die ewig gestrige Auto-lobby von ACS und TCS liest endlich die Zeichen der Zeit und verzichtet auf einen Rekurs, dürften viele Menschen, welche an Hauptstrassen wohnen und diese nutzen, bald aufatmen. Im August hat der Regierungsrat die Beschwerden der beiden Autovereine klar abgewiesen. Scheinheilig hatten ACS und TCS u.a. argumentiert, dass T30 zu mehr Ausweichverkehr auf Quartierstrassen führe. Wie wenn sich die beiden Vereine je um Lebens- oder Luftqualität in Quartieren gekümmert hätten. Immerhin scheint es heute auch ihnen nicht mehr möglich zu sein, einfach «freie Fahrt für freie Bürger» zu

fordern... Der Regierungsrat hat die Pseudoargumente jedenfalls aufgrund von drei Verkehrsgutachten zerpfückt. Damit können vorerst Bottmingen, Oberwil und Therwil ihre Tempo-30-Projekte zugunsten von mehr Lebensqualität und Verkehrssicherheit weiterplanen. Andere Gemeinden sind bereits in den Startlöchern für eigene Temporeduktionen, denn der Leidensdruck ist auch bei ihnen gross. Tempo 30 ist längst nicht die Lösung für alle Verkehrs- und Umweltprobleme, aber eine minimale Massnahme, die zudem niemandem wirklich wehtut und eine gerechtere Verteilung des Strassenraums ermöglicht.



Auch Nutzer und Anwohnerinnen der Hauptstrasse in Birsfelden werden von Tempo 30 profitieren

# TOP ODER FLOP

Aktuelle Meldungen immer auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

## TOP ▲

### Event-Parkplätze

Die Suche nach einem geeigneten Veloparkplatz in der Innenstadt ist bekanntlich manchmal sehr schwierig, erst recht, wenn dort Grossanlässe stattfinden. In ihrer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage von Stefan Wittlin (SP) weist die Regierung nun darauf hin, dass sich die Behörden bemühen, speziell bereitgestellte Event-Veloparkplätze anzubieten. Diese standen denn auch z.B. am Bebbysim Jazz gut sichtbar zur Verfügung, wurden aber laut Polizei noch zu wenig genutzt.

## TOP ▲

### Weniger Autoparkplätze neben Tramschienen

Bis Ende Jahr entfernt das Tiefbauamt in der Gärtner- und Klybeckstrasse, in der St. Johannis-Vorstadt und in der Thiersteinallee weitere besonders gefährliche Autoparkplätze. Die letzten der weniger als 1,65 Meter von der Tramschiene entfernten Autoparkplätze werden danach noch bei bereits geplanten Gesamtanierungen verschwinden, so z.B. in der Missions-, Burgfelder- und Hardstrasse. Die Entfernung der rund 400 gleisnahen Autoparkplätze (von über 26'500 auf Strassen) hat sich bisher bewährt. In vielen Fällen sorgen nun Velostreifen für ein besseres Sicherheitsgefühl, wo früher akute Dooringgefahr bestand. Wir haben die Behörden allerdings darauf hingewiesen, dass nun an einigen Stellen Randsteinausbuchtungen dem Verkehr und insbesondere den Velos jäh den Weg versperren, wie in der Thiersteinallee und der Neuweilerstrasse. Sinnvollerweise hätte das Tiefbauamt diese schon zusammen mit den Parkplätzen entfernen müssen. Jetzt drängt die Zeit.



In der Neuweilerstrasse müssen die Ausbuchtungen dringend noch entfernt werden

## TOP / FLOP ▲ ▼

### Velofreundliches Gleis wieder mit neuem Gummiprofil



Bereits zum zweiten Mal mussten die Gummiprofile an der Versuchshaltestelle Bruderholzstrasse ausgetauscht werden.

Seit vergangenem November ist an der Haltestelle Bruderholzstrasse das erste velofreundliche Gleis der Stadt im Testbetrieb. Es zeigt sich, dass die Sache alles andere als einfach ist, die Stadt gibt das Projekt aber nicht auf. Schon im April hat sie das erste Gummiprofil ersetzt, weil das ursprüngliche Modell an gewissen Stellen gebrochen war, mit neuer Geometrie und weicherem Gummi. Dieser war nun aber zu weich, so dass die Gefahr bestand, mit dem Pneu steckenzubleiben. Im Juli haben die BVB daher bereits die dritte Version verlegt, dieses Mal mit der neuen Geometrie und der ursprünglichen Gummimischung. Der Kanton und die BVB wollen nun prüfen, ob kürzere Abschnitte mit Gummiprofil die Lebensdauer erhöhen und die Kosten für den Unterhalt senken können. Diese würden nur noch die sicherere Querung in die Gleismitte und wieder zurück ermöglichen, aber nicht mehr das unbesorgte Fahren durch die Haltestelle. Unsichere Velofahrende sowie Fahrer:innen von Cargovelos und mit Anhängern hätten dabei wohl das Nachsehen.

## TOP ▲

### Mehr Sicherheit an Kreuzungen

Aufstellbereiche für Velos, auch Velosäcke genannt, beginnen sich durchzusetzen. Seit Anfang 2021 braucht es für diese Flächen vor wartenden Motorfahrzeugen keinen zuführenden Velostreifen mehr. Wie die Regierung in ihrer Antwort auf den Anzug Fahrer und Konsorten (s. Fokus Politik, S. 3) schreibt, sind nun in Basel zu den bestehenden 20 Stellen weitere 14 hinzugekommen (Liste s. [www.mobilitaet.bs.ch](http://www.mobilitaet.bs.ch) > Veloverbindungen > Velomassnahmen). Durch Aufstellbereiche wird ein konfliktfreier Abfluss unterstützt. Gleichzeitig wird damit der Veloverkehr im Strassenraum sichtbarer gemacht. Bisher kommen sie dort zur Anwendung, wo linksabbiegende Velos und geradeausfahrende Motorfahrzeuge in derselben Fahrspur warten müssen. Bei rechtsabbiegendem Motorfahrzeugverkehr braucht es bisher noch einen zuführenden Velostreifen. Vorschläge für weitere Aufstellflächen nehmen wir gerne entgegen.



Aufstellbereiche erleichtern das Abbiegen und machen Velofahrende besser sichtbar

## FLOP ▼

### Solitude: so sicher nicht!

Eine Studie zur von Lorenz Amiet (SVP) verlangten zeitweisen Sperrung der Solitude ist abgeschlossen. Wir haben dazu einerseits technische Kritikpunkte (schwierige Definition der Schwellenwerte, Signale an völlig falschen Stellen). Andererseits sind auch unsere grundsätzlichen Bedenken gegen eine – auch nur zeitweise – Sperrung geblieben: Die Solitude ist eine Basisroute für Kinder und andere unsichere Velofahrende. Die Umfahrroute muss daher viel Sicherheit bieten. Die dafür vorgesehene Grenzachstrasse in ihrem aktuellen Zustand ist aber schon eine Zumutung für geübte Velofahrende. Nur wenn dort eine sichere Route angeboten wird, lässt sich der Nutzungsdruck in der Solitude nachhaltig senken.





# FLOP

## Spalenvorstadt



Velogegenverkehr in der Spalenvorstadt ist ein Bedürfnis und sicher machbar

Seit Jahren drängen wir darauf, die Spalenvorstadt für Velos in beide Richtungen zu öffnen. Seit 2008 fordert dies auch ein Anzug von Alt-Grossrat Heiner Vischer (LDP). Die «Abstimmung per Pedal» ist derweil längst entschieden: Die Route wird bereits heute, obwohl illegal, von vielen Velofahrenden genutzt. Die allermeisten von ihnen sehen überhaupt nicht wie Rowdies aus und fahren auch ganz gemütlich. Natürlich kann man sich darüber aufregen, wichtiger wäre hingegen, das Verbot zu hinterfragen. Schliesslich übten sich die Behörden auch vor der Öffnung der vergleichbaren St. Johannis-Vorstadt jahrzehntelang in Bedenkenträgerei. Seit diese dann 2015 endlich für den Veloverkehr geöffnet wurde (notabene ohne bauliche Anpassungen!), gab es interessanterweise keine Probleme. Weil wir nicht mehr länger auf die Totalsanierung der Spalenvorstadt warten wollen, haben wir der Verwaltung nun vor Ort aufgezeigt, wie unseres Erachtens die Einfahrt funktionieren wird. Dabei stellten wir fest: Ein kleiner Teil der Falschfahrer:innen wählt heute eine gefährliche Route. Ein wichtiger Nebeneffekt der Legalisierung wäre, dass in Zukunft alle wissen, dass und wo Velofahrende durchfahren.

# TOP / FLOP

## «Stop» oder «Haifischzähne»?

Schon an manchen Stellen haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass unnötige Stopmarkierungen durch «Haifischzähne» ersetzt wurden. Seit kurzem muss man nun an der Kreuzung St. Galler-Ring / Allschwilerstrasse nicht mehr zwingend anhalten. Anders in der Stadionstrasse: Hier queren die vortrittsberechtigten Velofahrenden die Lehenmattstrasse wegen des Gefälles sehr schnell. Immer wieder werden uns Fast-Unfälle gemeldet mit Autofahrenden, die den Vortritt missachteten. Weil die theoretische Sichtweite aber gegeben ist, wollen weder Polizei noch Baudepartement einen Stopp signalisieren. Fast macht es den Eindruck, dass zuerst ein schlimmer Unfall passieren muss.



Veloroute St. Galler-Ring: Bessere Sichtweite dank Entfernung der Autoparkplätze in der Allschwilerstrasse

# TOP

## Ein Knaller weniger

Wir hatten's wieder mal versucht, und diesmal mit Erfolg: Endlich hatte die Gemeinde ein Einsehen und hat den unmöglichen Felgenkiller auf der Veloroute beim Tierpark Reinach entfernt. Tausende Velofahrer:innen werden's danken.



Ein Ärgernis weniger: die sanierte Stelle beim Tierpark Reinach

ARBEITEN IM GRÖSSTEN BÜRO DER STADT...

IHRE FRISCHLUFTFANATIKER VON DER

KURIERZENTRALE

0800 206 100 KURIERZENTRALE.CH

zwei fach

Secondhand-Velos • Secondhand-Kleider

Sempacherstrasse 17 • 4053 Basel • Tel. 061 363 39 39

www.zweifach.ch

Bepacke deinen Drantesel

mit unseren ORTLIEB-Taschen

PRO VELO KIOSK Jetzt bestellen: velokiosk.ch

Tenzler

Natura-Qualität

Freilandsäuli  
Freilandrinder  
Freilandpoulets

Arlesheim · Reinach · Muttenz ·  
Partyservice · Verkauf Engros  
Online-Shop · [www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

ARCHITEKTURPREIS

# WER BAUT BESONDERS VELOFREUNDLICH?



Gute Arbeit fürs Velo soll belohnt sein. Pro Velo will nächsten Frühling einer besonders velofreundlichen Bauplanung den «Pro Velo Architekturpreis» verleihen. Da Pro Velo nicht überall Augen hat, sind die Velofahrenden gefragt. Wer eine sehr toll konzipierte Einfahrt, einen gut zugänglichen und geräumigen Velokeller, eine visionäre Abstellanlage o.ä. kennt, ist aufgefordert, uns diese zu melden.

**Bis zum 20. Januar 2023 können ausgeführte Planungen für den Wettbewerb eingereicht werden, am besten mit Foto und Beschreibung per Mail an [info@provelo-beiderbasel.ch](mailto:info@provelo-beiderbasel.ch).**

## STATISTIK GIBT ZU DENKEN

Bisher dachten wir, der markante Anstieg des Veloverkehrs in Basel sei etwas Besonderes. Immerhin nahmen die Zahlen zwischen 2010 und 2020 um rund 45 Prozent zu. Diesen Sommer haben die Zählungen von Schweizmobil aber gezeigt, dass der Veloverkehr im Durchschnitt der Schweizer Städte im gleichen Zeitraum um weit mehr, nämlich um

72 Prozent, zugenommen hat. Selbst in der ländlichen Schweiz stiegen die Zahlen um 50 Prozent. Das deckt sich mit Basels magerem Abschneiden bei unserer grossen schweizerweiten Veloumfrage vom letzten Jahr. Auch wenn die Gründe vielseitig sind, sollte dies den Behörden zu denken geben. Ein schwacher Trost: Die Basler Messstellen Wettsteinbrücke und Via-

duktstrasse wiesen mit je mehr als zwei Millionen Fahrten mit Abstand die schweizweit höchsten Velozahlen auf.

Quellen: [www.mobiltaet.bs.ch](http://www.mobiltaet.bs.ch) > Gesamtverkehr, [www.schweizmobil.org](http://www.schweizmobil.org) > Downloads > Monitoring

MEIN VELOWEG - VORSTANDSMITGLIEDER STELLEN SICH VOR

## FÜR DIE, DIE NOCH NICHT VELO FAHREN

Ich muss gestehen: Ich bin kein Velofahrer aus Leidenschaft. Erst im Nachhinein erfuhr ich, dass die Tour de Suisse im Juni quasi vor meinem Bürofenster vorbeigerauscht ist, mein jüngstes Velo ist zehn Jahre alt und für meinen Arbeitsweg von Basel nach Gelterkinden nehme ich meistens den Zug. Wie viele andere auch benutze ich einfach das Verkehrsmittel, mit dem ich am schnellsten und unkompliziertesten ans Ziel komme. Für die meisten Wege ist das für mich das Velo. Ich erreiche damit jede Ecke von Basel in unter zehn Minuten, bleibe nicht im Verkehr stecken und wenn ich mal etwas mehr transportieren muss, leihe ich mir ein Cargovelo. Ich bin dabei ziemlich unerschrocken: Sogar in der Velowüste Zürich, wo ich zehn Jahre gelebt habe, sass ich fast jeden Tag auf dem Velo. Das trauen sich viele nicht, und ich kann sie gut verstehen, nicht zuletzt, weil ich schon einmal von einem Auto angefahren wurde. Leider wird in der Schweiz von

Velofahrenden immer noch erwartet, dass sie sich – bestenfalls durch etwas Farbe geschützt – die Strasse mit den Autos teilen. Für viele von uns mag das funktionieren, aber wenn man einmal mit einer ungeübten Person oder mit Kindern unterwegs ist, merkt man schnell, wie viele Verkehrssituationen für sie unzumutbar sind. Ich möchte mich deshalb im Vorstand von Pro Velo beider Basel insbesondere für diejenigen einsetzen, die sich noch nicht aufs Velo trauen. Es gibt schliesslich keinen Grund, warum die Velowege in der Schweiz nicht aussehen können wie in den Niederlanden: ein durchgehendes Netz, genügend breit und vom Autoverkehr geschützt. Jung wie Alt fahren dort mit dem Velo und auch Menschen mit einer Gehbehinderung kommen auf den Velowegen besser voran. Von einer solchen inklusiven Infrastruktur profitieren alle: Weniger Lärm und CO<sub>2</sub>, mehr Platz für Grün und Freiräume und ein besseres Vorankommen auf den

leerer Strassen für die tatsächlich notwendigen Autofahrten.



Lukas Bollack





## 30 JAHRE CRITICAL MASS

Der letzte Freitag des Monats ist der Velotag schlechthin. Monatlich findet sich in allen grösseren Städten eine riesige Traube von Velos zusammen und fährt durch die Stadt. Doch was hat es damit auf sich?

Es geht primär darum, sich für einen Abend die Straße zurückzuerobieren, einmal im Monat nicht an den Rand der Fahrbahn abgedrängt zu werden, zusammen und sicher durch die urbanen Gebiete fahren zu können. Keineswegs will man den Verkehr blockieren, die Critical Mass ist keine «Velodemo» und keine rollende Party. Es wird auf der Fahrbahn gefahren, die Stimmung ist locker und alle, vom Lastenvelo mit Kids bis zu Rollerskates, sind herzlich willkommen.

Die Critical Mass ist weder durchorganisiert noch gibt es eine Route oder verant-

wortliche Personen. Wohin es geht, bestimmen die, die ganz vorne fahren. Wer was mitbringt, Musik macht oder das Velo schmückt, ist allen Teilnehmenden selbst überlassen. An der Basler CM ist monatlich mindestens ein Soundmobil wechselnden DJ:anes dabei, manchmal fährt ein Bier-Bar-Wagen mit, es gab schon ein Hip-Hop Konzert während der Fahrt und oft ist der gemütliche Teil nach rund zwei Stunden Fahrt noch nicht vorbei. Egal wo die Critical Mass endet, es bleiben immer einige Leute zum gemeinsamen Bier und Austausch.

Speziell spannend sollte die CM im Oktober werden, am 28.10. startet alles normal, doch dann will man in Basel das 30-jährige Jubiläum feiern. Denn zur allerersten Critical Mass haben Velofahrende 1992 in San Francisco aufgerufen,

seitdem sind die Velomassen nicht mehr aufzuhalten. Seit nun 30 Jahren geht es um eine gemütliche Fahrt durch die Stadt.

Zuschrift von Nicolas Eichenberger  
(Regelmässiger Teilnehmer der CM)

Die nächste Critical Mass ist am 30. September um 18:30 Uhr, Treffpunkt ist immer der Petersplatz, vor dem Eingang der Universität. Gefahren wird das ganze Jahr, bei jedem Wetter. Alles Weitere zur Basler Critical Mass ist auf [criticalmass-basel.ch](http://criticalmass-basel.ch) zu finden.

PS: Für alle, denen 18:30 Uhr zu früh ist, gibt es die App «Critical Maps». Dort sieht man, wo gefahren wird.

## PLATZ DA FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION!

Basels erste Kidical Mass am 14. Mai war mit rund 300 Teilnehmenden gut besucht. Jetzt organisieren wir gemeinsam mit Ehrenamtlichen die zweite KIDICAL MASS BASEL. Am 24. September geht's um 10:00 beim Bundesplatz im Schützenmattpark los. Diesmal werden zwei Runden gefahren: Zuerst fahren alle zusammen eine kurze Runde. Dann gibt es im Schützenmattpark für die fahrmüden Kinder Sirup, Tattoos und Luftballone, während die, die noch können, eine zweite Runde fahren. Für Basels zweite Kidical Mass wollen wir noch

mehr werden und damit den Anliegen der Kinder im Strassenverkehr mehr Gewicht verleihen.

Kommst du auch?  
[www.provelo-beiderbasel.ch](http://www.provelo-beiderbasel.ch)  
> Mitmachen > Kidical Mass.

### KIDICAL MASS BASEL

Sa, 24. Sept 2022, 10:00



Beim Bundesplatz im Schützenmattpark



# MITMACHEN

## KIDICAL MASS

Für die nächste Kidical Mass am Samstag, 24. September sucht Pro Velo wieder Helfende, welche den Veloumzug begleiten und die Strassen sichern, sodass die Kinder ungestört «velölen» können. Du bist dabei?

Melde dich zum Helfen bei:  
[raffaela.hanauer@provelo-beiderbasel.ch](mailto:raffaela.hanauer@provelo-beiderbasel.ch)

## BIKE-CHALLENGE FÜR DIE KLASSE

Bist du Lehrer:in? Viel Spass und tolle Preise für Schüler:innen ab 15 Jahren gibt's am DEFI VELO, wo wir die Kids an einem Halbtag nach Wahl fürs Velo begeistern.

Jetzt informieren und anmelden:  
[www.defi-velo.ch](http://www.defi-velo.ch)



# STELLUNGNAHME ZU WEITEREN ZUSCHRIFTEN E-VELOS

Auf die Zuschrift zum Thema E-Velos und die Stellungnahme der Redaktion im letzten Veloblatt haben wir einige Reaktionen erhalten. Die steigende Anzahl an E-Velos bewegt die Gemüter. Zwei Kritikpunkte am E-Velo ziehen sich durch alle Zuschriften durch: Der Stromverbrauch bei Herstellung und Betrieb und die erhöhte Geschwindigkeit, die zu Konflikten führen kann. E-Velos sind besonders dann sinnvoll, wenn Autofahrten oder gar Autos ersetzt werden. Anmerken wollen wir hier noch, dass der Konflikt zwischen E-Velo und Nicht-E-Velo wohl nicht so emotional wäre, hätten die Menschen auf Velos (egal mit welchem Antrieb) deutlich mehr Platz und könnten sich in einem Verkehrsgefüge bewegen, in welchem sie Vorrang vor Autos hätten. Als Verband wollen wir der Gesellschaft auch vermitteln, dass Velofahren Genuss und Lebensqualität bedeutet und es beim Velofahren nicht nur darum geht, schnell von A nach B zu kommen. Die Radwegbenutzungspflicht wird vom Bund übrigens überprüft und könnte in wenigen Jahren fallen, so dass die schnellen E-Velos in Zukunft Radwege nicht mehr benutzen müssen. Vielleicht bringt dies eine Entspannung. Sowieso werden wir sowohl in der Region als auch national am Thema E-Velo dranbleiben.

Vielen Dank fürs Mitdenken.  
 Die Redaktion

# AGENDA

**Mobilitätstage**  
 Barfüsserplatz,  
 16.-18. September 2022

**SlowUp Basel Dreiland**  
 18. September 2022,  
 10-17 Uhr

**Kidical Mass**  
 Schützenmattpark,  
 24. September 2022, 10 Uhr

**Podium Mobil in die Zukunft**  
 Smart City Lab, St. Jakobs-Str. 200,  
 27. September 2022, 19 Uhr  
 Besichtigung Hochbahn Urb-X  
 ab 18 Uhr

**Critical Mass**  
 30. September 2022  
 28. Oktober 2022  
 (30 Jahre Jubiläum)

**Weiter Infos:**  
[www.provelo-beiderbasel.ch](http://www.provelo-beiderbasel.ch)  
 > Mitmachen > Veranstaltungen

**Flickkurse, Fahrkurse,  
 E-Velokurse, Velotouren**  
[www.provelo-beiderbasel.ch](http://www.provelo-beiderbasel.ch)

**Produzierst Du noch  
 oder verkaufst Du  
 schon?**

Besondere Produkte brauchen  
 auch einen besonderen Stand-  
 ort.

In unserem charmanten  
 Laden kannst Du Deine  
 Produkte auf vielfältige  
 Art präsentieren.

Kontaktiere uns ->

**Du suchst liebevoll  
 hergestellte Pro-  
 dukte von Klein-  
 und Kleinstprodu-  
 zenten?**

In unserem Laden in der  
 Basler Altstadt wirst Du  
 fündig. Wir freuen uns  
 über Deinen Besuch.

Öffnungszeiten:  
 Di-Fr: 10-18:30 Uhr  
 Sa: 10-17 Uhr

**'s Fachl**

's Fachl Basel

Spalenvorstadt 39 | 4051 Basel | +41 79 580 58 96 | [basel@fachl.ch](mailto:basel@fachl.ch) | [www.fachl.ch](http://www.fachl.ch)